



**Nachrichtlich per E-Mail an die LPNRW-Netze in Bereich WL**

29.08.2013

Sehr geehrte Netzvorstände,  
sehr geehrte Damen und Herren Dres.,

als Weiterleitung erhalten Sie mit der Anlage (Textversion s. unten) die gemeinsame Pressemitteilung der KK und der KVWL zum Honorarabschluss für 2013.

Die Verhandlung zeigt, sofern die Ärzteschaft sich solidarisiert, durchaus Ergebnisse erzielt werden. Selbstverständlich haben auch wir uns ein höheres Ergebnis erhofft, wobei der LPNRW aber auch nicht selber am Verhandlungstisch gesessen hat.

Wir werden weiterhin den Weg der KVWL hinsichtlich der Anhebung des Sockelbetrages begleiten und uns für eine gerechte Honorarverteilung engagieren. Leider ist die ungleiche Honorarverteilung nicht aufgehoben.

Die Mitwirkung und Einflussnahme aller Netze ist hierbei von entscheidender Bedeutung. Wir danken allen, die die Protestmaßnahmen mit getragen haben.

Mit kollegialen Grüßen

Frank Westerhaus  
- 1. Vorsitzender -

i.A. Ute Tholen

---

Vorstandsassistenz  
LPNRW (Landesverband Praxisnetze Nordrhein-Westfalen)  
Schützenstr. 8  
58285 Gevelsberg  
Fon: 02332-664266  
Fax: 02332-664269  
E-mail: [tholen@lpnrw.de](mailto:tholen@lpnrw.de)  
Homepage: [www.lpnrw.de](http://www.lpnrw.de)

---

1. Vorsitzender: Frank Westerhaus  
2. Vorsitzender: Dr. med. Heinrich Miks  
Sitz des Vereins: Dortmund  
Amtsg. Dortmund VR 5431  
Steuernr. 341/5769/2013

⇒ Anlage in Textversion...

**Von:** Schneider, Christopher, KVWL

**Gesendet:** Mittwoch, 28. August 2013 15:38

**Betreff:** Gemeinsame Pressemitteilung Krankenkassen-KVWL - Honorarverhandlungen erfolgreich beendet

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei eine Pressemitteilung der gesetzlichen Krankenkassen in Westfalen-Lippe und der KVWL zu den nun erfolgreich beendeten Honorarverhandlungen mit der Bitte um Beachtung.

## **Gemeinsame Pressemitteilung**

### **Einigung in den Honorarverhandlungen zwischen KV Westfalen-Lippe und Krankenkassen**

*Dortmund, 28. August 2013*

Die Verhandlungen über die Höhe der vertragsärztlichen- und psychotherapeutischen Leistungen in Westfalen-Lippe für das laufende Jahr 2013 wurden gestern Abend erfolgreich beendet. Die Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) und der gesetzlichen Krankenkassen einigten sich auf die Eckpunkte eines neuen Honorarvertrages für das Jahr 2013. Daraus ergibt sich eine Erhöhung der ambulanten Finanzmittel in Höhe von 131 Mio. EUR.

Die vereinbarte Steigerung setzt sich dabei aus mehreren Komponenten zusammen:

Einerseits wurde die so genannte morbiditätsbedingte Gesamtvergütung unter Berücksichtigung der Bundesvorgaben erhöht. Hinzu kommen besondere regionale Maßnahmen, die die ärztliche Versorgung der Patienten in ländlichen Regionen verbessern und die medizinische Betreuung von Pflegeheimbewohnern optimieren sollen. Außerdem einigten sich die Vertragspartner auf die Einführung eines effizienten Wartezeitenmanagements. All diese Maßnahmen führen zu einem Plus von insgesamt 4,7 Prozent. Darüber hinaus honorieren die Krankenkassen die besonderen Anstrengungen der Ärzte in Westfalen-Lippe für eine qualitative und wirtschaftliche Arzneimittelversorgung.

Nach den langwierigen Verhandlungen über diese komplexe Materie wird die jetzt erzielte Einigung sowohl von der KVWL als auch von den Krankenkassen begrüßt. „Mit der (zusätzlichen) Honorierung unseres professionellen Arzneimittelmanagements, das wir gemeinsam mit den Krankenkassen innovativ weiter entwickeln, konnten wir nunmehr ein Gesamtergebnis erzielen, das sich auf insgesamt rund sechs Prozent summiert“, sagt Dr. Gerhard Nordmann, zweiter Vorsitzender der KVWL.

Für die Krankenkassen ist wichtig, dass Honorarsteigerungen auch künftig mit konkreten Leistungsverbesserungen für die Patienten einhergehen. Mit dem gestrigen Abschluss sei der Grundstein für eine weitere Versorgungsverbesserung der Patientinnen und Patienten - insbesondere in ländlichen Regionen und in Pflegeheimen - gelegt. „Damit fließt das Geld künftig noch gezielter dort hin, wo es für die Versorgung der Menschen notwendig ist“, so Martin Litsch, Vorstandsvorsitzender der AOK NORDWEST.

Andreas Hustadt, Leiter der vdek-Landesvertretung Nordrhein-Westfalen unterstrich: „Gemeinsam mit der KVWL werden wir jetzt auch erreichen, dass Patientinnen und Patienten einen dringend benötigten Facharzttermin zügiger erhalten.“

Die Vertragspartner in Westfalen-Lippe haben damit erneut den Beweis für eine funktionierende Selbstverwaltung angetreten.

Mit freundlichen Grüßen  
Christopher Schneider



Robert-Schimrigk-Str. 4-6  
44141 Dortmund  
Pressesprecher  
Geschäftsbereich Kommunikation  
Internet: [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de)